

Havixbeck, 17.09.2025

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thorsten Webering sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thorsten Webering

Bürgermeister

Herr Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Marlies Arning

Vertretung für Frau Jutta Rawe-Bäumer

Herr Peter Curtius

Herr Dirk Dirks

Vertretung für Frau Volpert-Bertling

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Vertretung für Herr Brüggemann

Herr Ludger Messing

Herr Dirk Postruschnik

Frau Gisela Weitkamp

Herr Julius Wessels

Sachkundige Bürger

Frau Regina Böhm

Herr Ulrich Holtstiege

Vertretung für Herrn Erpho Bell

Herr Peter Scholz

Vertretung für Herrn Niko Karaula

Frau Pina-Britt Wolter

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

von der Verwaltung

Frau Anne Brodkorb

Herr Dirk Wientges

Protokollführung

Julia Zumbusch

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Bürger

Herr Erpho Bell

Herr Niko Karaula

Frau Jutta Rawe-Bäumer

Sachkundige Einwohner

Herr Johann-Markus Hans (Seniorenbeirat)

Herr Udo Scholbrock

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:58 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Webering die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegen keine Einwendungen des öffentlichen Teils der letzten Niederschrift vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Die Verwaltung macht folgende Bekanntgaben:

Bericht zur Nennung des Gewerbegebietes „Südliche Schützenstr.“

Der Bebauungsplan „Südliche Schützenstraße“ befindet sich derzeit im Offenlegungsverfahren. Nach Beschluss und Erlangen der Rechtskraft können die Planungen zur Erschließung weiter vorangebracht werden.

Das Gewerbegebiet liegt postalisch an der Hohenholter Straße. Da aber bereits ein Gewerbegebiet mit der Bezeichnung und Straßennennung Hohenholter Straße existiert und sich nördlich an diese Straßen angliedert, ist eine Weiterführung des gleichen Straßennamens irreführend und nicht sinnvoll.

Aus dem Grund soll das Gewerbegebiet ab sofort unter dem Titel „Business Park Schützenstr.“ laufen. Zum einen ist dann die Wiedererkennung zum Bebauungsplan weiterhin gegeben. Zum anderen können sich mit dem Titel „Business Park“ alle Unternehmen identifizieren, ob aus dem Handwerk, der IT oder aus anderen Branchen.

Zur Nennung der Straßennamen soll zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden. Die Gemeinde wird dann einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Herr Webering betont, dass er im Rahmen des Tagesordnungspunktes 4, „Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden“, seine Dankbarkeit für die bisherige Zusammenarbeit im Ausschuss zum Ausdruck bringen möchte. Er hebt hervor, dass die Kooperation innerhalb des Gremiums aus seiner Sicht als äußerst positiv und konstruktiv zu bewerten sei. In diesem Zusammenhang

erklärt er, dass er gespannt darauf sei, wie sich die neuen Ausschüsse sowohl inhaltlich als auch personell zusammensetzen werden.

Er führt weiter aus, dass Themen wie Wirtschaftsförderung, Digitalisierung und Kultur auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein werden. Diese Bereiche seien essenziell und würden weiterhin intensiv bearbeitet werden müssen. Abschließend spricht er seinen ausdrücklichen Dank für die bisherige Zusammenarbeit aus und betont, dass er sich auf die zukünftige Arbeit freue.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen keine schriftlichen Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

TOP 6

Vorstellung und Beschluss für die Planung des Sandsteinmuseums (Sandsteinscheune)

Herr Webering begrüßt Herrn Schmitz und Herrn Ellertmann, die als Vertreter des Planungsbüros Ellertmann und Schmitz eingeladen sind, um den aktuellen Stand der Planung vorzustellen (Anlage 1).

Herr Schmitz erläutert, dass das Büro Ellertmann und Schmitz seit mehreren Monaten in Zusammenarbeit mit Frau Brodkorb, Herrn Wientges und weiteren Beteiligten an der Konzeption des Sandsteinmuseums arbeite.

Herr Schmitz führt aus, dass die ursprüngliche Planung ein separates Gebäude für die Toilettenanlagen vorgesehen habe. Nach erneuter Prüfung sei jedoch entschieden worden, diese in die bestehende Gebäudestruktur zu integrieren, um sowohl Kosten zu sparen als auch die Außenanlagen besser nutzen zu können.

Herr Schmitz erläutert weiter, dass die Planung auch die Statik und Substanz des Gebäudes umfasse, insbesondere die Sandsteinfassade und die Feuchtigkeitsproblematik. Zwei Fachfirmen seien bereits in die Untersuchung der Gebäudesubstanz eingebunden worden, um eine fundierte Grundlage für die Sanierung zu schaffen. Ziel sei es, die Kosten im vorgegebenen Kostenrahmen zu halten. Er weist darauf hin, dass die bestehende Treppe im Gebäude, zum Dachboden, nicht den aktuellen Anforderungen entspreche und daher ertüchtigt werden müsse. Zudem sei ein kleines Foyer mit Garderobe sowie eine barrierefreie WC-Anlagen geplant, die den Anforderungen der Fördermittelgeber und des Bauordnungsrechts entsprächen.

Herr Möltgen fragt nach der Möglichkeit, eine barrierefreie Toilette im Museumsgebäude zu nutzen, falls die Hoffläche ebenfalls barrierefrei gestaltet werde. Herr Schmitz bestätigt, dass dies geprüft werde, jedoch noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden sei.

Herr Schmitz weist abschließend darauf hin, dass die Planung weiterhin flexibel bleibe, um auf mögliche Änderungen reagieren zu können. Ziel sei es, eine kosteneffiziente und denkmal-schutzgerechte Lösung zu finden, die sowohl die Nutzung des Gebäudes als Museum als auch als Veranstaltungsort ermögliche.

Herr Scholz erkundigt sich, ob energetische Maßnahmen bei einem denkmalgeschützten Gebäude zwingend erforderlich seien, da öffentliche Gebäude eine Vorbildfunktion in Bezug auf Energieeinsparungen einnehmen sollten. Er fragt, ob ohne Maßnahmen Energieverluste, insbesondere durch das Dach, eingeplant seien.

Herr Schmitz erläutert, dass energetische Maßnahmen bei Denkmälern individuell geprüft werden müssten. Es gebe Möglichkeiten der energetischen Ertüchtigung, die jedoch nicht den gesetzlichen Anforderungen für Neubauten entsprechen müssten.

Herr Höfener äußert die Sorge, dass die Maßnahmen auf eine "Schmalspurvariante" hinauslaufen könnten, und fragt, ob ein funktionstüchtiger Veranstaltungsraum gewährleistet sei. Herr Schmitz entgegnet, dass bei der Betrachtung der energetischen Sanierung aktuelle Standards mitbetrachtet werden um nachhaltige Lösung zu finden.

Frau Wolter erkundigt sich nach der Kapazität eines möglichen grünen Klassenzimmers. Herr Schmitz erklärt, dass der Bereich zwischen den Gebäuden ausreichend Platz für eine Schulklasse biete und durch Freischnitt und Terrassierung nutzbar gemacht werden könne. Herr Möltgen ergänzt, dass das grüne Klassenzimmer als zusätzliche Option betrachtet werde, die mit geringen Kosten realisierbar sei.

Frau Arning äußert Bedenken hinsichtlich der innenliegenden Toiletten, da diese den Empfangsbereich beeinträchtigen könnten. Sie schlägt vor, auf eine innenliegende Treppe zum Dachgeschoss und die Öffnung der Nordfassade zu verzichten, um Kosten zu sparen. Herr Schmitz entgegnet, dass die Treppe notwendig sei, um das Dachgeschoss zugänglich zu machen.

Herr Dirks hinterfragt die Eilbedürftigkeit des Beschlusses und äußert Bedenken hinsichtlich der Kostenplanung. Herr Möltgen erklärt, dass die Fristen der Fördermittel eingehalten werden müssten und die Planung daher vorangetrieben werde.

Herr Messing und Herr Scholz sprechen sich für eine zügige Umsetzung der Maßnahmen aus, um das Projekt nicht weiter zu verzögern.

Frau Böhm fragt nach der Integration einer Küchenzeile oder eines hauswirtschaftlichen Raums, was Herr Schmitz bestätigt und erläutert, dass dies in der aktuellen Planung berücksichtigt sei.

Herr Webering weist darauf hin, dass die vorgelegten Pläne von den bisherigen abweichen und eine detaillierte Kostenaufstellung hilfreich wäre, um die optionalen Bestandteile wie die Öffnung der Nordfassade oder die Fluchttreppe besser bewerten zu können. Herr Ellertmann erklärt, dass die Planung noch in einer frühen Phase sei und die Kosten im Detail erst nach weiteren Untersuchungen präzisiert werden könnten. Herr Schmitz betont, dass die Umverteilung der Kosten von der Außentoilette auf die Substanz des Altbaus eine sinnvolle Priorisierung darstelle.

Herr Messing plädiert dafür, die vorgelegten Grundlagen als Basis für die weitere Planung zu beschließen, während Herr Dirks weiterhin auf eine genauere Kostenaufstellung drängt. Frau Arning bittet um die Bereitstellung der aktuellen Pläne für die morgige Sitzung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die dem Förderantrag zugrundeliegende Planung zur Entwicklung der Hofanlage des Sandsteinmuseums, vom Architekturbüro überarbeitet wurde. Er beschließt, dass die der VO/094/2025 als Anlage beigefügte Planung, Grundlage für das weitere Verfahren sein wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Nein: 4, Enthaltung: 1

TOP 7

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen keine Anfragen. Aufgrund dessen, dass im nichtöffentlichen Teil nach vorheriger Rückfrage kein Beratungsbedarf bestehe, wird die Sitzung um 18:58 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

gez.: Thorsten Webering
Ausschussvorsitzender

gez.: Julia Zumbusch
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 22.10.2025

Julia Zumbusch
Gemeindeangestellte